

Unsere Referentinnen / Referenten 2021:

Roland Kachler, Heidelberg – D, Psychologe und Psychotherapeut mit Schwerpunkt Trauerbegleitung sowie Paararbeit.



Supervisor mit eigener Praxis sowie Buchautor. www.kachler-roland.de

Maria Anna Zündt, Rankweil / Vorarlberg A
Jin Shin Jyutsu®Selbsthilfelehrerin;
Praktikerin mit fundiertem Wissen
und breiter Erfahrung in der
Begleitung von Menschen mit
heilsamem Strömen von Energie



www.jsj-kunst.at

Annyett König, Bern



Intensivpflegefachfrau,
Familientrauerbegleiterin, Mutter
zweier Kinder. Mitgründerin des
Vereins familientrauerbegleitung.ch
www.familientrauerbegleitung-koenig.ch

Katharina Keel, Wohlen AG



arbeitet in einer Versicherung, zudem
Fachfrau für Trauerrituale und
Familientrauerbegleitung, Mutter
eines Sohnes.
www.weiter-leben.ch

Thomas Feldmann, Luzern, lic.theol.,
Systemtherapeut und Supervisor
mit Praxis für Therapie und
Beratung, Weiterbildung in
Palliative Care, langjährige
Erfahrung in Männerberatung und
Begleitung von Männern.
www.lebenstraining.ch

Antoinette Brem, Luzern, Ausbilderin in



Trauerbegleitung und Shibashi Qi
Gong; langjährige Erfahrung in der
Begleitung von Menschen im
Spiegel der Natur
www.lebensgrund.ch

Seminarort ist – falls nicht anders angegeben:
RomeroHaus, Kreuzbuchstrasse 44 in Luzern.

Seminarpreise:

Fr. 220.- pro Seminartag
(Fr. 190.- für Lebensgrund- Lehrgangsabsolvent*innen)
Fr. 440.- für 2-Tagesseminar
(Fr. 380.- für Lebensgrund- Lehrgangsabsolvent*innen)

Annulationsbedingungen:

Für alle Seminare gelten die allgemeinen
Geschäftsbedingungen (AGB) der Lebensgrund
GmbH. Eine Annulation muss schriftlich erfolgen.
Bis 6 Wochen vor Ausbildungs- oder Seminarbeginn
wird eine Bearbeitungsgebühr von CHF 100.00
erhoben. Bei Rücktritt innert weniger als 6 Wochen
vor Ausbildungs- oder Seminarbeginn werden die
vollen Kurskosten fällig.

Anmeldung bis einen Monat vor Seminarbeginn bei:

Barbara Lehner
Lebensgrund GmbH – Begleitung in Übergängen
Mail: welcome@lebensgrund.ch
Tel. 076 574 67 14

***Fachkompetenz heisst für uns:
Persönlichkeitsentwicklung - fundiertes Fachwissen -
Methodenvielfalt - regelmässige Praxisreflexion.***

Überblick Follow up Termine 2021



Vertiefung in Trauerbegleitung

→ für **zertifizierte Trauerbegleiter*innen**,
Fachpersonen Trauerrituale
Fachpersonen Familientrauerbegleitung
sowie **Berufspersonen aus den Bereichen**
Seelsorge, Psychotherapie, Pädagogik,
Coaching & Ritualbegleitung

23. April 2021 (FR 09.00-17.00 Uhr)

Follow up Methodenvertiefung: Das Wesentliche erhörchen – Spiegeln lernen

Mit Antoinette Brem, Luzern

Aus der Schule der initiatorischen Naturarbeit stammt die wunderbare Methode, Menschen mit Fragen und Aufgaben in die Natur zu schicken für eine eigene Erfahrung und Begegnungen mit dem Geheimnis des Lebens und der Weisheit der Natur. Naturerfahrungen und –aufgaben bieten eine Fülle an Möglichkeiten Trauernde an ihre innewohnende Weisheit zu erinnern. Immer geht es bei dieser Methodik um das Erfassen der Essenz: Beim präzisen Formulieren der Frage für die Naturzeit ebenso wie bei der Kunst des «Spiegeln». Hier gehört das intuitive Horchen auf die Seelenbilder wie auch das Verknüpfen der Informationen dazu.

Der Tag vermittelt praxisorientiert Hintergründe zur Methodik dieser Form der Naturarbeit als Ressource in der Trauerbegleitung und bietet Möglichkeiten, diese Methode unter Anleitung einzuüben.

07./08. Mai 2021 (FR 9.30 – SA 16.30 Uhr)

Follow up Methodenvertiefung: «Weite den Raum – Jin Shin Jyutsu-Selbsthilfe als nährnde und unterstützende Ressource in der Trauerbegleitung

Mit Maria Anna Zündt, Rankweil A

Die Balance von Geben und Nehmen ist Lebenskunst. Wer andere achtsam begleitet, braucht beides: Die Klarheit eigener Grenzen und die Verbundenheit zur Quelle in sich. Die Jin Shin Jyutsu-Selbsthilfe lässt uns loslassen und neu Kraft tanken. Diese uralte Kunst harmonisiert unsere Lebensenergie körperlich, seelisch und geistig. Sie ermöglicht einen Raum der

Achtsamkeit: für uns selbst und jene, die wir begleiten.

Maria Anna Zündt wird uns Grundkenntnisse für die Selbsthilfe vermitteln sowie Hinweise geben, wie wir Menschen in ihren Prozessen des Abschieds unterstützen können.

27. Aug. 2021 (FR 09.30-16.30 Uhr)

Follow up Methodenvertiefung: Den Abschied gemeinsam gestalten – mit Kindern und Jugendlichen Erinnerungen schaffen

Mit Annyett König, Bern und Katharina Keel, Wohlen AG

Wie können trauernde Kinder und Jugendliche in die Schritte und Rituale des letzten Abschieds miteinbezogen werden. Wie können sie darin unterstützt werden, damit sie eigene Formen des Ausdrucks und der kreativen Gestaltung von Erinnerungen finden, wenn ein Eltern-, oder Geschwisterteil oder eine Schulkollegin stirbt?

Der Tag soll Ideen geben und Mut machen, trauernde Kinder und Jugendliche im Abschiednehmen mit Ritualen und diversen kreativen Mitteln stärkend zu begleiten. Er vermittelt die Basis von praxis-orientiertem Hintergrundwissen und Erfahrung von konkreten Methoden der kreativen Trauerbegleitung mit Kindern und Jugendlichen.

17. Sept. 2021 (FR 09.30 bis 16.30 Uhr)

Follow up Themenvertiefung: Wenn Männer die Trauer trifft... - Ein Tag zu Männern in Abschied und Trauer

Mit Thomas Feldmann, Luzern

Und was ist nun mit den Männern und dem Trauern? Trauern Männer anders? Frauen weinen und Männer fressen alles in sich hinein...? Ein Tag für Männer und Frauen in der Trauerbegleitung. Ein Tag über Emotionen, einsame Wölfe und Verbundenheit.

Mit Hintergründen, Austausch und methodischen Fragen ermutigt der Tag, einen männer- und genderspezifischen Blick auf die Methoden und Theorien der Trauerbegleitung zu werfen und neue Wege zu gehen.

27./28. Okt. 2021, jeweils 09.00-17.00 Uhr

Hypnosystemische Trauerbegleitung - ein neuer Ansatz in der Trauerarbeit

Mit Roland Kachler, Heidelberg D

Roland Kachler stellt praxisnah sein Verständnis der Trauerarbeit vor. Die Trauerbegleitung verhilft zu einer inneren Beziehung zum Verstorbenen, indem die Trauernden einen sicheren Ort für den Verstorbenen suchen und finden. Wir werden die theoretischen Hintergründe dieses Trauerkonzeptes kennenlernen. Der Zugang über eigene Erfahrungen sowie die Selbstreflexion helfen, Trauernde und ihre Sehnsucht nach ihren Verstorbenen besser zu verstehen. Für die eigene Praxis in Trauerbegleitung werden konkrete Methoden eingeübt.

